

gewohnte Juden-Geleit verweigeret werde pro remeduramentum 9.^{te} finientis Klagen gelangen lassen, ist unss Zu recht behändiget worden; Gleich wie mann sich diss Ohrts aber im geringsten nit Zu ensinnen weisst, dass die angezogne Erbvereinigung in etwas überschriten oder dero Zuwider gehandelt worden were, sonder vil mehr alle gute nachbarschaft je weils erzeugt worden, uff dass also an höhere ohrt Zu recourieren, oder andere Mesuren Zuergreifen dem veranlassen nach gar nit nöthig gewessen, besonders mann vilmehr sich von diss ohrts der contra vention so gehördter Erbvereinigung Zu Basel, Coblantz in specie und anderen ohrten Zu beschwehren ursach hete; da dissem nach wider unsser wüssen in ein oder anderem was Zu gegen gehandelt worden sein solte, denen selben belieben wollen sich hierunder besser Zu explicieren woruff hin dan pro re nata der unfehlbaren rechtlichen verheffung die hh. sich versicheret halten wollen".

1) Am 3. Dezember 1697 hatte in Baden eine gemeineidg. Tagsatzung begonnen, andderraauch die im Brief aufgeworfenen Fragen behandelt wurden. Beat Kaspar Zurlauben war an dieser Konferenz einer der Zuger Tagsatzungsgesandten, s. EA VI 2, 689 (Nr. 372).

2) s. ebenda 1973 Art. 334

Kopie, wohl von der Kanzlei der Grafschaft Baden zuhanden von Beat Kaspar Zurlauben ausgefertigt. - AH 76, 427-428 - Seite 428 leer

128

1623 November 4.

A

SCHREIBEN VOM [GESANDTEN DER KATH. ORTE NACH FRANKREICH, GARDEHPTM. KONRAD III.] ZURLAUBEN, AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT II.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Dier unnd allen den unseren vill Tussent gruotz unnd alles gutts. Wier habend letstlich nach der franzosen bruch schier mitt stossen Zuwegen brachtt das einmal die fuhrgeldts fort unnd nach Solothurn verreisett, herr [Trésorier Martin] L y o n [n] e hatt uns biss dato uffbehalten mitt versprechen uns uff die Contracten so wier hye byhanden unsere Zalungen Zugeben welches aber er nitt ghalten dann wiers amm gelt ein gutt theil haben khonnen, Er aber syn gwinn dortten haben wyl, derohalben Jch Jm mine vier Contracten¹ die Jch by mier ghan geben ussen Zufüoren mitt dier abzurechnen unnd das uberig Zehanden Zestellen, wellest also dich dines besten vermögens by herren [franz. Ambassadoren Robert] M y r o n unnd Lyone beflissen wie volgtt. Unnd Jch dier

ein abschrift was her Lyone mier syn best Zethun versprochen hye byligendt. Dess Ersten der 3000 lb. halber so du empfangen In unserm hübschen Madrillen handel [gemeint der Madrilenische Traktat von 1621, der die Restitution des Veltlins an Bünden zum Zweck hatte], sollt ein Zedel machen was Jch allenthalben ussgeben unnd kosten ghan denn Jch versprochen hatte so sich by 700 Kronen anlaufftt unsserem vorgenden schriben gemess Unnd hette mier herr Myron nitt Zevor versprochen was Jch ussgeben wider Zuersezen so hette Jchs nitt gewagtt Jch vermag sy nudt das der Spanjer mitt fulen praticquen alles was wier verhoffet gwüss Inn handen haben umbkhertht. Jch wyl dier von Poictiers [wo sich die Kompagnie von Gardehptm. F r a n z Zurlauben in Garnison befand] u[s?]² der stett dess Myrons schriben Zuschicken dan du solche herren Lyonen Zeigen - so m[ir?]² aber wider verschaffen by herren Myron undt ferf...[?]² Unnd wyl mich solche Summa bezalen machen so es doch uff minne Contract so C h a b e r t [Angestellter an der franz. Ambassade] enttfü[er?]² Unnd Jetz die Coppey Ratificiert unnd die distribution 2100 lb. Jst dann obschon khein haupttgutt darby so hatt man uns hie by hoff versprochen die Zalungen uff die Zinsen byss die bezalzt Ze Continuieren, geben unnd endossiert werden klag dich uff das höchst.

Demnach so Zeig Im was Jch fur Pentzionen uss denen 600 lb. pour les frais ussgeben, dann unmöglich mitt so wenig Pentzion a Volonte [in Stadt und Amt Zug] gutte fründt Zu Contentieren wann nur der Estat a volonte somitt mehr als 530 lb. vollentz die 470 lb. gemacht als dann möglich gutte fründt besser Zuerhalten.

Dan Stattschriber [der Stadt Zug, Beat Jakob] K n o p f f l i, grossweibel [von Stadt und Amt Zug, Wolfgang W i c k a r t] unnd Doctor [Paul] W i c k h a r t t Pentzionen haben Nun aber khein mittel so sind andere meher derothalben du gwalttig ahnhaltten wo nütt Zeerhalten bezal uss so wytt es glangen denn Rest uff min ahnkhunfft wyl Jch geliebtts Gott wol besser Ordnung schaffen unnd hieruss nach anderen mittlen trachtten.

Der Pentzionen halben Knopffli unnd [B e a t] J a c o b e n [Zurlauben] das er die Oberkheittlich Pentzion hole anordnung thüde, darmit er mine Tagsatzungen so man mier schuldig auch Innhalte.

Jch hab nitt wellen denn Tresorieren min geldt uffgeben darmit sy nitt ursach nemmen dier kheins Zugeben was sy versprochen. Jch wils von Poictiers iwuch überschicken. Man sagtt mier denn doublonen abgruoffet umb 5 bz, hab aber eins erjagtt dan mich die schelmen so spatt bezalzt.

Du wirst finden das min distribution uber die 6400 unnd ettlich francken er-

strecktt nun hatt mier [Michel] M u s n i e r [Commis de la trésorerie an der Ambassade] geben by 3000 unnd herr Lyone 2500 lb. ohngfahr alhie, also das du sy zalen unnd 1000, uberig so blibtt die Pentzion der 500 lb. auch die 600 lb. pour les frais uberig unnd dann die schön verehrung für unsere Zeerung der gsantey so der gytig Myron grausam schmeleren wirdt, die wellest du auch von unser beiden wegen Jnnemmen dess Christen J t t e n halber weniger nitt als 300 Kronen Jnnbhaltten das uberig was Jm hörtt ussen geben. Dem Hansen W i d m e r Zu Ynwil [=Inwil] Sollend Jer geben 300 gl. wegen syner ahnsprach³ die Jch Jm vertumbett so Jch heimkhomm so Jm das uberig auch werden.

Dem [Bartholomäus] R i g g e r t Zu Schwiz sollent Jer des [Wolfgang] S t a d l e r s [von Oberwil] brieff⁴ geben unnd uber die 2 Zins bim brieff Zelassen einen bezalen, dem Wolff[gang] Diettrich [Theodor] R e d i n g bezal synes vaters [Gardehptm. Heinrich R e d i n g] schuld lutt miner Rechnung, von Poictiers uss sollendt Jer geldt unnd Zyttung haben, ann denn Pentzionen behaltendt Jnn was Jer khönnend unnd dem [David] W e r d t m ü l l e r schicken Jch von Poictiers 200 pistolen⁵, das geldt so du empfachst gibst der Mutter [Eva Z ü r c h e r] solle die schulden Zalen unnd an [St. Konrads]hoff wenden abzulösen auch dess Blasis [=Franz B l ä s i?] matten unnd
...

[Kaspar?] W i s s e n b a c h Jst wider hurtig gott Lob hatt mier vil Kosten unnd sorgen gemachtt also Jme by 400 Kronen an geltt geben⁷ umb das uberig wird syn vatter [Jakob W e i s s e n b a c h] mich nitt also an grossen kosten lassen, Voyla les fruicts de mon gendre [Jakob W i c k a r t] m'ayant si bien pourveu. Zeig Jm Jacoben ahn der Landervile [=L a n d r e v i l l e] Apotecker mier von synettwegen so er Jnn syner krankheit geben geldt gfordert so Jch Zaltt. Jch mag nitt wüssen ob Myron ein nawe unnd ein Alte Pentzion Zalen drumb lugend wey andere Ohrtt das machend also thund Jm auch, unnd handlend bestes Jer khönnendt.

Landtschriber [von Zug, Christian] S c h ö n [von Menzingen] hatt Jnn disem Jar von syn Sohns wegen [- dieser war vermutlich Student und bezog ein franz. Stipendium -] ein halb Jar unnd dann das kunfftig Jar gantz Zeempfachen thutt 300 lb.

Jch vernim leider das es widerumb by uwch [in den eidg. Orten] thür derohalben machend uns besser Proviandt als Zuwor unnd soltu nitt das geldt dissmalen für die [Wälis-]Muli [in Bremgarten, die Beat II. Zurlauben gehörte] bhalten sondern der Mutter alles uberantwortten das unsere schulden Zaltt besonders die brieff uss der Müntz [in Zug, wo Kaspar Weissenbach Münzmeister war] ledig

wyn unnd brodt Jnnkhaufft unnd was vonnötten khleider hab Jch fur wach unnd khinder geschicktt, Nammlichen dier unnd [Beat] Jacob [Zurlauben] thuch Zu einer khleidung wveren wyberen [Euphemia H o n e g g e r bzw. Elisabeth H ä r t l i n] Zu Röcken schnuor darzu, darnach den khinderen⁸ ein brun stuck auch Zu khleideren.

Gott beware wach sambtlichen Jnn gutter gsundtheitt. Es ist Jetz lang Jch khein schriben empfangen von wach.

Jch hab hievor vermeldett das Jch dissmalen verhoff ein Reiss für künfftige Reisen Jnn franckreich Zu verrichten, das Zitt [=Uhr] unnd gloggen Jhren fortgang habend, Jnn der [im Bau befindlichen St. Konrads-]Cappell der Thurn wol erhöchen sye oder es hatt nitt Resonantz.

Herr Lyone hatt mier versprochen ein Rechnung miner Contracten must wol uffsehen, dann ein Coppey vom hauptt Contract mitt A bezeichnett Jst der hauptt Contract muss von erstem alles grechnet werden biss uff denn ersten Extract unnd hernach uff den anderen. Jm hauptt Contract Jst ein Nota da beschicht mier unrecht dann alles uff haupttgutt gestellt unnd soltt nur halb uff hauptgutt unnd halb uff Zins syn also das mier sovil haupttgutt Restiertt khan aber Ordenlich gerechnet werden wye Jch dir Notiert unnd by heren Lyone Zufinden, uss Poictiers da Jch geliebtts Gott die nechste wuchen khommen soltt verneren vollkhomneren bericht haben, denn byligenden brieff der geliebtten Mutter.

Jer mochtend so es Jnn Solothurn wol abgadt dem herren Myron unnd Tresorieren gutt kalb verehren, also uss Poictiers vernere ganze Zyttung haben der kunig [L u d w i g XIII.] unnd gantz hoff Jst wieder hie [in Paris]⁹ unnd widerumb gutt lufft [- d.h. wohl, es herrsche keine Pest mehr -] nechste wuchen Züch Jch nach Poictiers ...

H [Stadt- und Amtsrat Paul?] B e n g g wird den [Pensionen?]-Rodel [für die Stadt Zug] gern besiglen. [In] Aegeri und in [den andern] gmeinden [Menzingen und Baar] gilt der Rodel so her Myron unterschriben."

- 1) s. etwa AH 50/16, 17, 19, 20, 22 2) Dieses Wort ist zum Teil zerstört.
 3) s. AH 8/34. Besagtes Regest könnte möglicherweise aufgrund dieses Hinweises genauer mit 1623 datiert werden.
 4) s. AH 17/2, 19 5) s. AH 32/8
 6) Die nächste Zeile ist weggeschnitten.
 7) vgl. etwa AH 29/94
 8) Die Kinder Beats II. s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.6.
 9) vgl. AH 182, 512